

In unserem gemeinsam erarbeiteten Erziehungskonzept haben wir uns grundlegende Ziele gesetzt, das Leben und Lernen in einer positiven Atmosphäre zu gestalten. Unsere Gesellschaft verändert sich in ihren sozialen Strukturen. Darauf wollen wir als Pädagogen nicht nur reagieren, sondern wir wollen

darüber hinaus vorbeugend tätig werden. So können wir im Unterricht auf Fehlentwicklungen und Defizite eingehen, um steigender Gewaltbereitschaft im Ansatz zu begegnen.

Unsere Gesellschaft verändert sich in ihren sozialen Strukturen. Darauf wollen wir als Pädagogen nicht nur reagieren, sondern wir wollen darüber hinaus vorbeugend tätig werden. So können wir im Unterricht auf Fehlentwicklungen und Defizite eingehen, um steigender Gewaltbereitschaft im Ansatz zu begegnen.

Einmal im Schuljahr, zu Beginn des 2. Halbjahres, werden zwei Projekttag zur Gewaltprävention durchgeführt. Unter dem gemeinsamen Motto „Brücken bauen ist besser als verhauen“ beschäftigen sich alle Klassen zwei Tage lang mit diesem Thema. Es wird gespielt, gebastelt, gelesen, gesungen, nachgedacht und vor allem viel miteinander gesprochen. Gemeinsam beraten wir in Lehrer- und Schulkonferenzen darüber, welche Schwerpunkte wir in den Projekttagen setzen. Aktuelle Geschehnisse werden aufgegriffen und in den Projekttagen im Unterricht aufbereitet. Wir sind uns im Kollegium darüber einig, dass wir bei Gewalt nicht wegsehen. Wir nehmen uns die Zeit, Opfer und Täter ins Gespräch zu bringen, um auch zukünftigen Konflikten entgegenzusteuern. Deshalb gelingt in unserer Schule das Leben und Lernen in einer positiven Atmosphäre.